

## Protokoll

### über die Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten der Stadt Bad Bramstedt am Montag, den 23. April 2012 im Schlosssaal des Schlosses Bleeck

**Sitzungsbeginn:** 19.00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21.10 Uhr

#### Anwesend:

Herr Bredfeldt	als Vorsitzender
Herr Barth	
Herr Park	
Herr Schadendorf	ab 19.05 Uhr
Herr Lauff	
Herr Wrage	
Herr Casper	
Herr Poggensee	
Frau Smith	
Herr Schramm	als Vertreter für Herrn Dr. Koschorrek
Herr Weiß	als Vertreter für Herrn Bornhöft
Herr Helmcke	nicht stimmberechtigt
Herr Dr. Schäffler	Ortsnaturschutzbeauftragter
Frau Höch	Beauftragte für Menschen mit Behinderung
Herr Wassermann	Seniorenbeirat
Torben Groth	Jugendbeirat – zu TOP 2
Sarah Peters	Jugendbeirat – zu TOP 2
Milena Schlüter	Jugendbeirat – zu TOP 2
Herr Bürgermeister Kütbach	
Herr Reinbacher	als Protokollführer

**Herr Bredfeldt** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Ganz besonders begrüßt er die Jugendlichen des neu gegründeten Jugendbeirates.

## I. Öffentlicher Teil

### **TOP 1** | **Einwohnerfragestunde**

Zu Beginn der Sitzung sind ca. 30 Einwohner/innen und Einwohner anwesend. Die Presse wird durch Frau Persiehl vertreten.

- **Herr Knoop** (2. Vorsitzender des BVV) fragt, ob es überhaupt schon verlässliche Verkehrszählungsergebnisse nach der Eröffnung der Ortsumgehungsstraße gibt. Diese Fakten hält er für sehr wichtig insbesondere auch die Erfassung der Ziel- und Quellverkehre.

Der Protokollführer sagt, dass nach Beschlussfassung des Ausschusses der Auftrag für eine Verkehrszählung an ein Fachbüro erteilt werden wird. Ebenso wird es durch den Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Verkehrszählungen im Bereich der neuen Ortsumgehungsstraßen B4/B206 geben. Die gebündelten Ergebnisse werden Grundlage der abschließenden Entscheidungen zur Verkehrsführung in der Innenstadt werden.

Zu Beginn der Beratung appelliert **Herr Bredfeldt** an die Ausschussmitglieder, Sitzungsdisziplin zu wahren und Diskussionsbeiträge möglichst kurz zu fassen.

Er informiert über Umfang und Inhalt der interfraktionellen Klausurtagung am 14.04.2012 und weist auf die vorliegende Protokollierung. Das Klausurergebnis hat aus der Fülle von Ideen und Vorschlägen ein Rahmenkonzept mit Lösungsansätzen für den Bleeck ergeben. Im weiteren Verfahren sollen diese Ergebnisse vor der abschließenden Beratung in der Stadtverordnetenversammlung am 18.06.2012 in der 2. Maihälfte auch im Rahmen einer Einwohnerversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

**Herr Bürgermeister Kütbach** knüpft an die Bewertung von Herrn Bredfeldt an und hebt hervor, dass es in der Klausursitzung vorrangig zwar um den Bleeck ging, dass im Übrigen aber auch die dringende Notwendigkeit Konsens ergeben hat, sich mit den übrigen Bereichen der Innenstadt Kirchenbleeck, Maienbeek und Landweg zu befassen.

Im Anschluss erläutert der **Protokollführer** das Beratungsergebnis der Klausursitzung in der Reihenfolge der Sachthemen visuell unterstützt durch eine Powerpoint-Folie.

**Herr Schadendorf** regt an, die Protokollierung noch zu zwei Themen zu ergänzen. Dem stimmt der Ausschuss zu.

**Herr Bredfeldt** spricht dann noch einmal die Kernzielsetzungen der Bleeck-Planungen aus seiner Sicht an. Er geht dann auf die vor der Sitzung als Tischvorlage verteilte Stellungnahme des BVV vom 20.04.2012 ein. Er teilt die geäußerten Bedenken und Befürchtungen des BVV zu beabsichtigten Veränderung der Verkehrsführung in der Hamburger Straße nicht. Nach seiner Einschätzung wird es nicht zu unzumutbaren Verkehrsverlagerungen im Bereich Sommerland/Glückstädter Straße kommen. Ziel der vorgestellten Überlegungen soll es sein, die Innenstadt zu beleben, attraktiver zu machen, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und den Verkehr zu beruhigen. Mit dem jetzigen Ergebnis können diese Ziele erreicht werden.

**Herr Bürgermeister Kütbach** spricht die Ziele der Rahmenplanung für den südlichen Rand des Bleeck an, die nach heutiger Betrachtung durchaus aktuell sind. Allerdings werden diese Ziele erst erreicht werden können, wenn es zu Verlagerungen der Nutzung und Bebauung der dortigen Grundstücke kommt.

**Herr Dr. Schäffler** unterstützt die Argumente des Bürger- und Verkehrsvereins was die Kreisverkehrslösung angeht. Den Erhalt der Grünfläche und des Baumbestandes sieht er als ein wesentliches städtebauliches Merkmal für den Bleeck. Die finanzielle Situation der Stadt zwingt auch zu anderen Überlegungen als die vorgestellten.

**Herr Weiß** begrüßt ausdrücklich die Ergebnisse der Klausursitzung. Seine Fraktion ist sich durchaus darüber im Klaren, dass es noch ein weiter Weg sein wird, aus dieser Konzeption realisierbare Maßnahmen zu finanzieren und umzusetzen. Die Grundlagen dafür können aber mit der heutigen Entscheidung getroffen werden.

**Frau Smith** findet den möglichen Eingriff in die Grünfläche für nicht glücklich. Sie hält auch nicht viel von Kreisverkehrslösungen und plädiert eher für eine Ampelanlage im Bereich der künftigen Anbindung der Altonaer Straße an den Bleeck.

**Torben Groth** fragt, ob bei der zu erwartenden künftigen noch hohen Verkehrsbelastung auf dem Bleeck überhaupt eine Zone 30 möglich ist und wo der Vorteil gegenüber einer 30-km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung liegt.

**Der Protokollführer** sagt, dass das Ergebnis der Verkehrszählung deshalb sehr wichtig sein wird, um diese Frage abschließend beantworten zu können.

**Herr Bürgermeister Kütbach** weist darauf hin, dass eine 30-Kmh-Regelung besonders begründet sein muss, z. B. durch den besonderen Schutz der Passanten vor einem Kindergarten. Eine solche Situation ist über längere Strecken in der Innenstadt nicht gegeben. Er erläutert die verkehrsrechtliche Bedeutung einer Zonenregelung und nennt auch Beispiele. Insgesamt liegt eine solche Entscheidung auch nicht ausschließlich in den Händen der Stadt sondern ist von den allgemeinen Regeln des Straßenverkehrsrechtes abhängig.

**Herr Barth** sieht die für den Bleeck empfohlenen Ziele als Vision wie es einmal werden soll und geht nicht davon aus, dass es kurzfristig zu wesentlichen Veränderungen kommen kann.

Abschließend stellt Herr Bredfeldt die vorgestellten Ergebnisse der Ziele der Bleeck-Planung unter Berücksichtigung der Protokollergänzung zur Abstimmung (s. Anlage).

**Abstimmungsergebnis:**     **9 Ja-Stimmen**  
                                      **2 Enthaltungen**

**Herr Schadendorf** hebt hervor, dass mit dieser Entscheidung nur ein Teilbereich der Innenstadt abgedeckt ist. Er hält es nach wie vor für sehr wichtig, sich nun auch mit dem nördlichen Teil der Innenstadt Kirchenbleeck/Maienbeeck/Landweg zu befassen.

**Herr Weiß** sieht das auch so. Es hat schon zahlreiche Anregungen aus den Workshops gegeben. Er empfiehlt, sich mit diesem Thema in der zweiten Jahreshälfte zu befassen.

**Herr Bürgermeister Kütbach** unterstreicht das voran Gesagte. Es ist nicht willkürlich entschieden worden, sich zuerst mit dem Bleeck zu befassen. Im Gegenteil ist es nötig gewesen, die Entwicklung systematisch logisch aufzubauen und insbesondere die künftige Verkehrsführung für den Bleeck zunächst festzulegen.

<b>TOP 3</b>	<b>Anfrage Bebauung Grundstück Bissenmoor 62</b> <b>hier: Änderung B-Plan Nr. 43</b>
--------------	---

**Der Protokollführer** stellt den Antragsinhalt vor und informiert über den bisherigen Verfahrensverlauf. Im Jahr 2010 wurde eine Bauvoranfrage zur Erweiterung des vorhandenen Wohngebäudes durch die untere Bauaufsichtsbehörde negativ beschieden. Planungsrechtlich könnten Baurechte auf dem Grundstück nur geschaffen werden entweder durch eine Änderung des bisherigen Bebauungsplanes mit Erweiterung der Bauflächen oder durch eine Teilaufhebung des Bebauungsplanes und damit entstehender Außenbereichskriterien. In beiden Fällen wird es entscheidend sein, ob die Untere Naturschutzbehörde eine Entlassung aus dem Landschaftsschutz in Aussicht stellen wird.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Ausschuss, die angesprochene Thematik zunächst mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Segeberg zu klären.

<b>TOP 4</b>	<b>Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 2 Raaberg/Düsternhoop – Grundstück am Hang 39</b>
--------------	--

**Der Protokollführer** stellt den Antragsunterhalt vor. Das betreffende Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 der Stadt Bad Bramstedt. Das Grundstück war bereits vor Inkrafttreten des Bebauungsplanes mit einem Flachdachbungalow bebaut. Nunmehr besteht die Absicht, das Gebäude umfangreich zu sanieren und durch ein Staffelgeschoss mit Flachdach zu erweitern. Diese Art der Ausführung und noch weitere Details entsprechen nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Der Bauherr beantragt Befreiung von den Festsetzungen unter anderem mit der Begründung des Bestandschutzes.

Nach kurzer Beratung empfiehlt der Ausschuss, das Einvernehmen zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes auch aus den genannten Gründen des Bestandsschutzes zu erteilen. Thematisiert wird in diesem Zusammenhang auch die Frage, ob der Bebauungsplan insgesamt zur Regelung der städtebaulichen Ziele noch benötigt wird oder ggf. auch aufgehoben werden könnte.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

<b>TOP 5</b>	<b>Planfeststellung für den sechsstreifigen Ausbau der BAB A7, Abschnitt 3 zwischen Großenaspe und Bad Bramstedt hier: Planänderungsverfahren</b>
--------------	---

**Herr Bredfeldt** erläutert den Sachverhalt und stellt fest, dass der Ausbauabschnitt nur zu einem geringen Teil auf städtischem Gebiet liegt.

In dem Zusammenhang spricht **Herr Helmcke** die Situation der Unterführung der Schmalfelder Au an. **Herr Park** regt an, im Zuge des geplanten Ausbaus an der B206 die P+R-Anlage zu optimieren.

**Der Protokollführer** sagt, dass die vorgenannten Bereich nicht zum aktuellen Bauabschnitt gehören sondern zum 4. Abschnitt von Bad Bramstedt bis Kaltenkirchen.

**Herr Bredfeldt** fragt, ob Lärmschutzmaßnahmen für den Ortsteil Holm vorgesehen sind. **Der Protokollführer** sagt, dass das nicht der Fall ist.

Abschließend nimmt der Ausschuss die geänderten Planungen zum 6streifen Ausbau der A7, Abschnitt 3 zwischen Großenaspe und Bad Bramstedt, zur Kenntnis.

<b>TOP 6</b>	<b>Bericht der Verwaltung</b>
--------------	-------------------------------

- **Der Protokollführer** informiert über die Planungsabsichten der evangelischen Kirchengemeinde zur **Erweiterung der Kindertagesstätte Arche**, Bissenmoorweg/Holsatenallee. Das Baurecht für die geplante Erweiterung könnte nur durch Änderung des Bebauungsplanes geschaffen werden. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- **Der Protokollführer** beantwortet die Kritik von Herrn Schadendorf zur **Inkraftsetzung der neuen Baumschutzsatzung**. Er ist davon ausgegangen, dass nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2011 die neue Regelung umgehend in Kraft gesetzt wird. **Der Protokollführer** sagt, dass das Inkraftsetzen von Satzungsregelungen nach Beschlussfassung durch die Gremien zunächst der Ausfertigung durch den Bürgermeister bedarf. Das erfordert in der Regel eine intensive redaktionelle abschließende Überprüfung, die in diesem Falle auch mit Abstimmung der unteren Naturschutzbehörde stattgefunden hat. Aus Gründen der Rechtssicherheit

und Gleichbehandlung hat die Verwaltung entschieden, die Satzung erst nach Ablauf der Fällperiode (15.03.2012) in Kraft zu setzen. Das ist der Stadtverordnetenversammlung im schriftlichen Bericht des Bürgermeisters mitgeteilt worden.

Die Verwaltung räumt, dass dieses Vorgehen hätte rechtzeitig kommuniziert werden können.

**Herr Dr. Schäffler** fragt in diesem Zusammenhang nach dem Stand der Beauftragung zur Erstellung des Baumkatasters. **Der Protokollführer** sagt, dass die Vorbereitungen für die Auftragserteilung vor dem Abschluss stehen.

- **Der Protokollführer** informiert über die Ankündigung des Verkehrsministeriums zur Änderung der **Ausbauvariante der A20 südlich Ortsteil Bissenmoor**. Herr Weiß sagt, dass die zuständige Staatssekretärin die Änderung der Planung noch auf geeignete Weise öffentlich bekannt geben wollte.  
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- **Der Protokollführer** informiert über den **Stand der Planungen Kaltenkirchens zur Erweiterung Dodenhofs**.  
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- **Der Protokollführer** sagt, dass in Kürze ein **Gespräch mit den Eigentümern und Planern der Wohnbaugrundstücke am Golfpark Bissenmoor** stattfinden wird. Das Ergebnis und die Beantwortung der Fragen zum Stand der Erschließungsverpflichtungen wird dem Ausschuss bekannt gegeben werden.
- **Der Protokollführer** kündigt an, dass zum Thema **Pflegeplan Bauhof** nach der Sommerpause dem Ausschuss Informationen zur Beratung vorgelegt werden.
- **Der Protokollführer** weist die auf dieser Woche am Mittwoch und Donnerstag stattfindende **Messe „wirtschaft NORDGATE“ in Neumünster** hin. Wer noch Eintrittskarten haben möchte, kann diese bekommen.

<b>TOP 7</b>	<b>Verschiedenes</b>
--------------	----------------------

- **Herr Park** und **Herr Schadendorf** erkundigen sich nach den **Bauarbeiten vor dem Café am Bleeck**. Der Protokollführer sagt, dass durch den städtischen Bauhof vorbereitend Pflanzflächen ausgekoffert wurden. Wie bekannt, haben die Betreiber des Cafés und des Blumengeschäftes Interesse an der Nutzung der städtischen Vorflächen. Die detaillierte Planung und Gestaltung wird noch zur Beratung und Zustimmung vorgelegt werden.

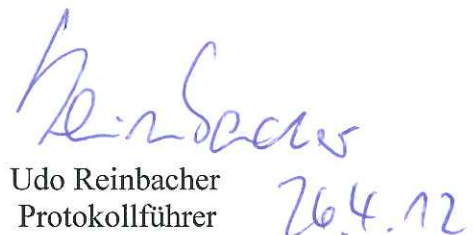
Gesehen:



Fritz Bredfeldt  
Vorsitzender



Hans-Jürgen Kütbach  
Bürgermeister



Udo Reinbacher  
Protokollführer 26.4.12